

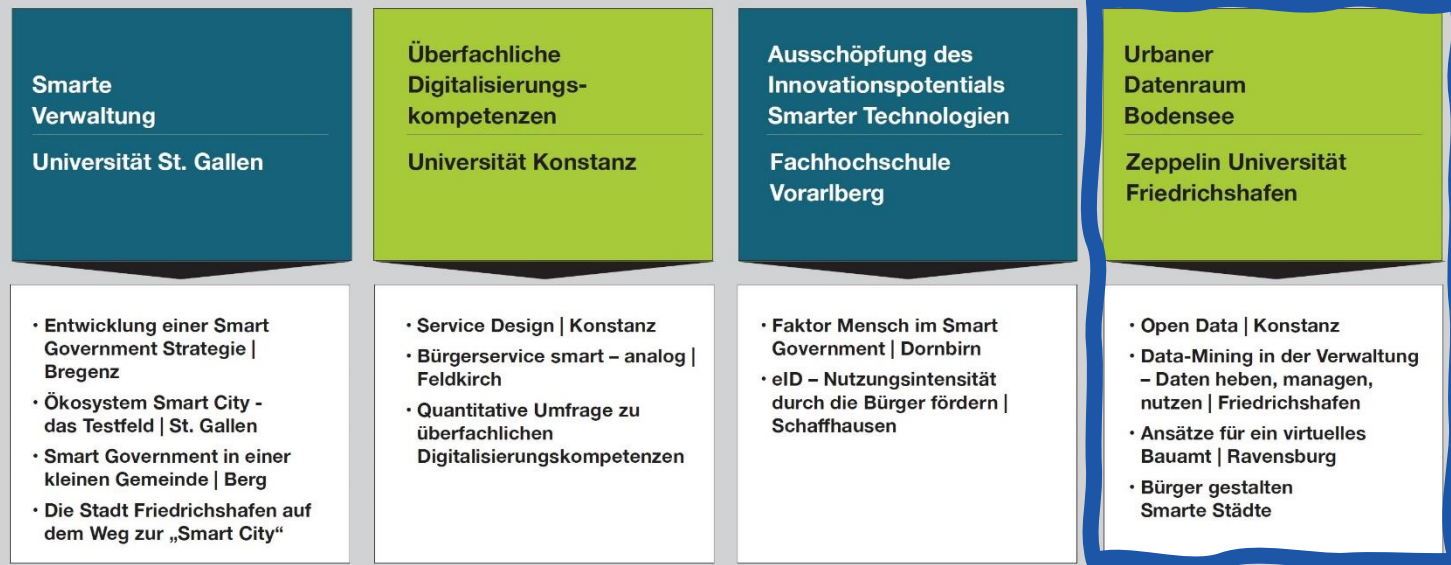
Open Data

Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz

Symposium 2021 der Smart Government Akademie Bodensee
Friedrichshafen, 12.11.2021

Eberhard Baier und Prof. Dr. Jörn von Lucke [@wi00194](#)
Stadt Konstanz und The Open Government Institute
Zeppelin Universität Friedrichshafen, Deutschland

Smart Government Akademie Bodensee – Projektstruktur



Laufzeit: H2 2019 H1 2022 | Budget: 1,1 Mio. Euro über 3,5 Jahre | Website: <https://www.smartgov.eu>

Open Data 2020 | Stadt Konstanz

Regelmäßiger Austausch mit der Stadt Konstanz
zu Open Government Data und zur Smart Green City

- Datenethikkonzept der Stadt Konstanz
- Herausforderungen der Corona-Pandemie
- Urbaner Datenraum Konstanz
- Hack & Harvest Hackathon 2020
- Open Government Data & Smart City
- Smart Green City Konstanz & Digitale Zwillinge

Bearbeitet von:

Heublein, Lorenz

Betreff

Ausrufung des Klimanotstands in Konstanz

Fachamt

Amt für Stadtplanung und Umwelt

Freigabe durch:

Oberbürgermeister Uli Burchardt

Beratungsfolge

Gemeinderat/Stiftungsrat (Entscheidung)

Sitzungstermin

02.05.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird festgestellt, dass kein Mitglied des Gremiums an der Beratung und Beschlussfassung teilnimmt, das im Sinne des § 18 Gemeindeordnung Baden-Württemberg befangen ist.

Der Gemeinderat beschließt die Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands in der im Anhang befindlichen Form mit dem Auftrag, die zusätzlichen Maßnahmen auszu-
arbeiten.

	2018	2019 DX Kompetenz ist erhöht	2020 Valide Datenbasis ist dokumentiert	2021 DX wird gelebt	2022 DX ist etabliert
Data Governance - Ende 2018: DX Basic Training ist für alle MitarbeiterInnen verfügbar. - Juni 2019: Das DX-Schulungsprogramm ist im Veranstaltungskatalog der Wien-Akademie verfügbar. - Ende 2019: Mind. 10 Abteilungen erreichen den DX-Reifegrad ★ Initial. - Ende 2020: Mind. 10 Abteilungen erreichen den DX-Reifegrad ★★ - Etabliert. - Ende 2022: Mind. 10 Abteilungen erreichen den DX-Reifegrad ★★★ Excellent. - OGD: Open per Default wird gelebt.					
Datenqualitätsmanagement - Referenz- bzw. Stammdaten werden als zentrale Instanz im Vienna DX Center geführt und sind im Fachdatenmodell beschrieben. - Alle definierten DQ-Anforderungen werden gemessen und berichtet.					

Data Excellence V 1.1- Autorin: Brigitte Lutz
[Öffentlich]

Freigabe am 01.03.2019 durch MD-OS/PIKT
Seite 35 von 42

Data Excellence
IKT-Teilstrategie

Workshop Data Governance

18. November 2019
Ratssaal, Stadt Konstanz



Der Fahrplan des Workshops Data Governance

Einführung Data Excellence Framework

Erarbeitung der einzelnen Framework-Themen

Assessment in den jeweiligen Organisationen

MITTAGSPAUSE

Use Cases

Best Practices Data Excellence Projektaufbau

Erarbeitung der Zielsetzung und potenzieller Initiativen/Projekte

Nächste Schritte
Wrap Up, Feedback & Ausblick

Urbaner Datenraum Bodensee - Workshop Data Governance

Workshop Data Governance



18. November 2019
Ratssaal, Stadt Konstanz



EUROPEISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Smart Government Akademie
Bodensee



BEVÖLKERUNG

4 DATENSÄTZE



BILDUNG UND
WISSENSCHAFT

2 DATENSÄTZE



GEO

14 DATENSÄTZE



GESETZE UND
JUSTIZ

1 DATENSÄTZE



INFRASTRUKTUR,
BAUEN UND
WOHNEN

6 DATENSÄTZE



KULTUR, FREIZEIT,
SPORT UND
TOURISMUS

2 DATENSÄTZE



VERWALTUNG,
HAUSHALT UND
STEUERN

1 DATENSÄTZE



POLITIK UND WAHLEN

4 DATENSÄTZE



TRANSPORT UND VERKEHR

7 DATENSÄTZE



UMWELT UND KLIMA

5 DATENSÄTZE

☰ VERANSTALTUNGEN

Erster Open Data Day der Stadt Konstanz (29.07.2020) Foliensatz + Dokumentation

Beim ersten Open Data Day der Stadt Konstanz, der durch die zentrale Open Data Stelle der Stadt Konstanz (Abteilung für Statistik und Steuerungsunterstützung im Referat Oberbürgermeister) konnten die Konstanzer Digitallotsen sowie interessierte Vertreter*innen anderer Städte einen Einblick in das Themenfeld Open Data und die Arbeit von Offene Daten Konstanz gewinnen konnten.

Digital.Labor in Konstanz #KIC@BW (28./29.11.2019) Rückblick + Dokumentation

Am 28. und 29. November 2019 war die Stadt Konstanz Gastgeber des Digital.Labors der digitalakademie@bw. An diesem zweitägigen Workshop drehte sich alles um die Erhebung, Auswertung und Visualisierung von Echtzeitdaten, um den Grundstein für moderne Services und Dienstleistungen zu legen. Die Teilnehmer lernten in kreativen Methoden den Umgang mit Datenschutz, "smarten" Sensoren und kommunikativer Stadt- und Stadtplanungsentwicklung.

Dritter Open Government Dialog der Stadt Konstanz (03.04.2019)

Am 03. April fand zum dritten Mal der „Open Government Dialog Konstanz“ statt. Die städtische Veranstaltung wurde gemeinsam mit cyberLago e.V. organisiert, dem Netzwerk für die Digitalwirtschaft und IT in der Bodenseeregion. Neben MitarbeiterInnen kommunaler Einrichtungen zeigten sich auch VertreterInnen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, und Wirtschaft interessiert. Neben einem spannenden Gastbeitrag aus der Digitalstadt Darmstadt wurde auch der bisherige Weg der Stadt Konstanz in Richtung Digitalisierung vorgestellt.

< digital >

HACKATHON

HACKANDHARVEST



KOSIS-

KOSIS App: Kleinräumige
Statistikdaten für unterwegs!



Verkehrs-Dashboard in Konstanz:
Verkehrslagedienst, Echtzeitverkehr &
Luftverschmutzung



Interaktives Unfall-Dashbord: Wie und
wo sind seit 2016 Unfälle in der Stadt
geschehen?



Blitzer in Konstanz: So viel Geld
spülen Autofahrer in die Stadtkasse



Interaktive Darstellung der offenen
Daten zur Kinderbetreuung in der
Stadt Konstanz



Bodenrichtwertzonen der Stadt
Konstanz

Warum sind offene Daten im Kontext der Smart City wichtig?

Open Data Day der Stadt Konstanz
Konstanz, 29.07.2020

Prof. Dr. Jörn von Lucke [@wi00194](#)

The Open Government Institute

Zeppelin Universität Friedrichshafen, Deutschland





Grenzbach

Schänzle Sporthalle
Konstanz

Hochschule Konstanz
Technik, Wirtschaft...

DITIB Mevlana
Moschee Konstanz

HappyFit

Konstanzer Münster

Landratsamt Konstanz

Auf der Insel

Artwork

Stadtgarten

Kostenloser
Naturzeltplatz und...

Städtische
Tourismusabteilung

Quelle: Google Earth VR 2020.

Google 100 %

GeoBasis-DE/BKG (©2009) Kamera: 1.010 m 47°40'03" N 9°10'39" E 398 m



Search a place...

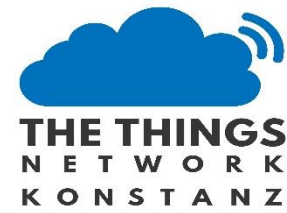


Kolbenfresser

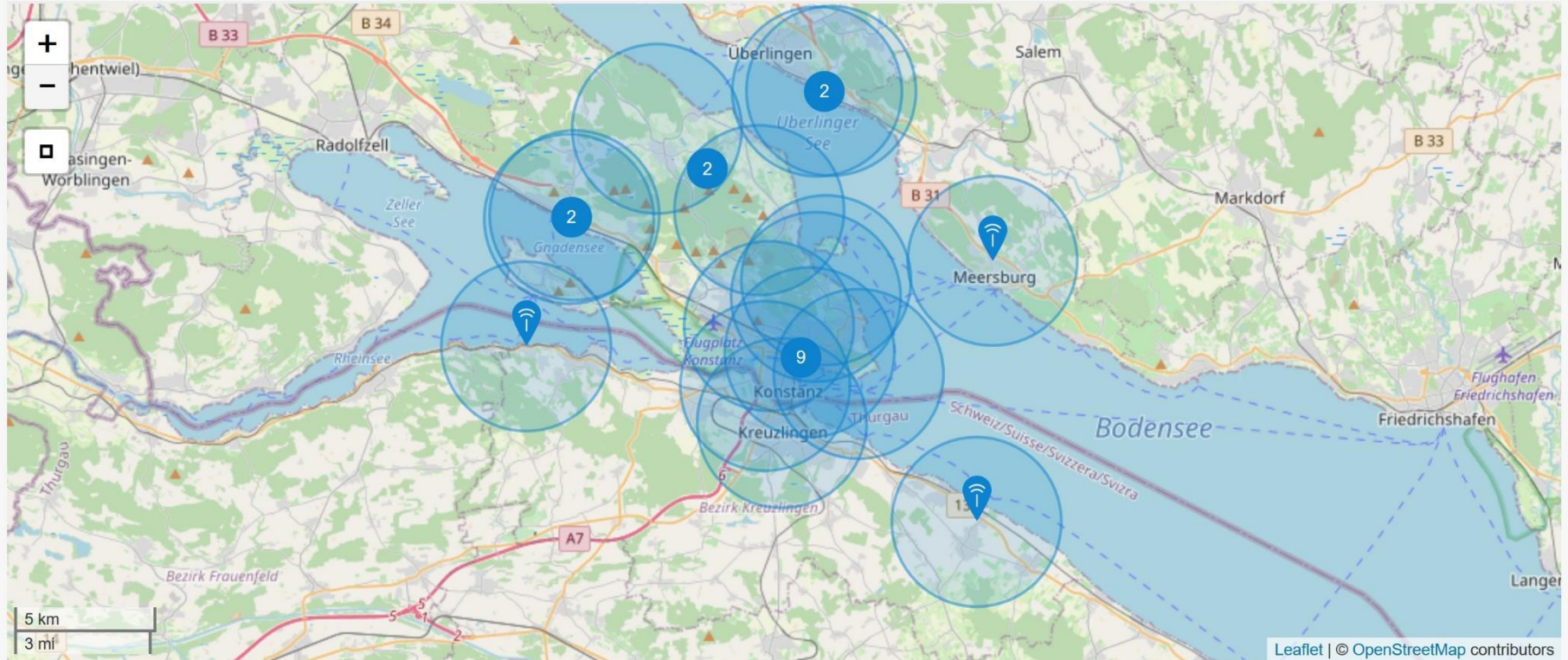




The Things Network Konstanz



GATEWAYS



KIC@bw

Die Digital.Labore sind Teil des kommunalen InnovationsCenter (KIC@bw), welches das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO gemeinsam mit dem Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT der Universität Stuttgart verantwortet.

KIC@bw ist als Modul der Digitalakademie@bw eine beratende und unterstützende Anlaufstelle für Kommunen für die individuelle Ermittlung ihrer kommunalen Bedarfe, Potenziale und Innovationsfähigkeit vor dem Hintergrund der digitalen Transformation.

Im Mittelpunkt von KIC@bw stehen Innovationsprozesse, Experimentierräume und der Austausch zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft sowie der Zivilgesellschaft. In gemeinsamen Formaten verfolgt KIC@bw das Ziel, kommunale Innovationen, den Wissenstransfer sowie den kulturellen Wandel in den öffentlichen Verwaltungen zu fördern.

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Kontakt

Martin Feldwieser
Telefon +49 711 970-2316
martin.feldwieser@iao.fraunhofer.de

www.iao.fraunhofer.de



DIGITAL.LABOR KONSTANZ





Abbildung: Impression der Arbeiten an den Smart Sensor Kits.



Abbildung: Impressionen der Arbeiten zum Thema Datenschutz.



Abbildung: Umfrage zur Bürgerakzeptanz der Nutzung digitaler Daten.



Abbildung: Karte zur Umfrage, welche als Basiskartierung für das Dashboard dient.



Abbildung: Karte zur Umfrage, welche als Basiskartierung für das Dashboard dient.

DATENERHEBUNG



Echtzeitdaten stellen im Kontext der intelligenten Stadt die wichtigste Grundlage für die Entwicklung neuer Services für Städteplaner und -planerinnen sowie die Bürgerschaft dar. Dabei können durch Sensordaten wichtige Prozesse in der Stadt beobachtet und antizipiert werden. Die Erhebung solcher Daten ist allerdings häufig mit Großprojekten und einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden.



Abbildung: Prozessübersicht - von der Diskussion bis zur Umsetzung.

THEMA 1: Smart Sensor Kits

Die Teilnehmenden widmeten sich unter anderem der Fragestellung, wie Sensoren kostengünstig designt und selbst entwickelt werden können. Ziel des Konzepts »Smart Sensor Kits« ist es, Akteure in der Stadt durch einfache Bauanleitungen und Komponenten zu befähigen. Deshalb entwickelten die Teilnehmenden innerhalb des Workshops mehrere Prototypen zur Messung von Bewegungsströmen in der Stadt auf Basis günstiger, handelsüblicher Komponenten. Als Indikator für die Bewegungsmessung wurden die mobilen Geräte über Bluetooth und W-LAN gescannt.



THEMA 2: Datenerhebung mittels Sensormodule

Die Teilnehmenden nahmen zusätzliche Umwelt-Daten wie Feinstaub, Luftfeuchtigkeit und Lärm an mehreren Messpunkten der Stadt über die fertigen Sensormodule des Digital.Labors auf, die in Echtzeit über ein Dashboard dargestellt wurden.

THEMA 3: Datenschutz bei der Datenerhebung mittels Sensorik

Bei der Aufnahme von Sensordaten im öffentlichen Raum nimmt das Thema Datenschutz einen besonders hohen Stellenwert ein. Besonders die Aufnahme personenbezogener Daten bei Bewegungsströmen erfordert deshalb ein spezielles Vorgehen mit den Datenschutzbehörden. Um die Situation bei der Planung neuer Sensorik-Projekte in der Stadt für Entscheidungsträger transparenter zu gestalten, wurde deshalb das Konzept eines Entscheidungsunterstützungssystems entwickelt. Durch dieses Tool können sich Stadtplanerinnen und -planer über die Abfrage von Entscheidungspfad wichtige Praxis-Tipps einholen und werden über damit verbundene rechtliche Auflagen informiert. Am Beispiel der Erhebung von Bewegungsdaten in der Stadt wurden so Entscheidungspfade und Kategorien abgeleitet, welche den Entscheidenden in der Stadt eine ganzheitliche Orientierung bieten.

DATENERHEBUNG UND -VERARBEITUNG



Ziel war es auch, den Bürgerinnen und Bürgern das Thema Datenerhebung zugänglicher zu machen und Bewusstsein sowie Transparenz zu schaffen. Mithilfe von verschiedenen Szenarien wurden städtische Herausforderungen, Risiken und Probleme herausgearbeitet, für die die Teilnehmenden anschließend unterschiedliche Lösungsansätze entwickelten. Um eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen, nutzten sie die erhobenen Daten als Lösungshilfe.

Die Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadt Konstanz arbeiteten zwei Themenfelder heraus, die die sie gegenwärtig beschäftigen:

• (Digitale) Aus- und Weiterbildung

Diese generiert Wissen zu Datenerhebung, -verwertung und -visualisierung, gibt es weiter, schafft Transparenz und macht dabei den Mehrwert einer solchen Aufarbeitung sichtbar, um künftigen Bedenken entgegenzuwirken.

• Mobilität

Dabei standen insbesondere die Themen Fahrradwege, Verkehrsplanning, neue Mobilitätsformen und Echtzeitdaten im Fokus der Diskussion. Hierbei wurden Statistiken und Zahlen von Verletzten bei Verkehrsunfällen jeglicher Mobilitätsform übereinandergelegt, ausgewertet und visualisiert.

DASHBOARD 1: Die Life-Umfrage

Im ersten Schritt erstellten die Teilnehmenden eine Online-Umfrage mit dem Ziel, das Wissen der Bürgerinnen und Bürger über Offene Daten und deren Nutzung zu erfragen. Dafür haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine georeferenzierte »Live-Umfrage« in der Konstanzer Innenstadt durchgeführt. Die Fragen waren in die Themenfelder Datenbewusstsein, Daten Wissen, Datenaustausch und Datentransparenz unterteilt. Auf einem Dashboard wurden die Umfrageergebnisse visualisiert und verständlich aufbereitet.

DASHBOARD 2: Statistik Verkehrsverletzte 2018

Für den Themenbereich Mobilität wurde ein weiteres Dashboard entwickelt, das die Unfälle aus dem Jahr 2018 in Konstanz aufführt. Dafür wurden die Daten von der Website des »Unfallatlas« herangezogen. Das Dashboard zeigte alle Unfälle auf einer Karte, die nach folgenden Kriterien filterbar sind: Kategorie, Ort, die Kategorie der Unfälle pro Monat, die Art der Unfälle sowie die Beteiligung von Fahrrädern, Fußgängern, Krafträdern und PKW sowie Monat und Straßenzustand.



Abbildung: Dashboard zu Unfällen 2018 in der Stadt Konstanz.

DASHBOARD 3: Verkehrslagedienst, Echtzeitverkehr & Luftverschmutzung

Das Dashboard »Verkehr Konstanz« stellt mehrere zusammenhängende Themen dar:

- die Visualisierung des Verkehrs mit Daten von HERE, lokale Busrouten und Fahrradwege
- die Gegenüberstellung von Luftverschmutzung, welche mithilfe von Luftdaten.info gegenübergestellt wurden. Letzteres wurde mit öffentlichen API Schnittstellen bewerkstelligt, zur Visualisierung des Stadtverkehrs, aber auch zur Erfassung der Luftverschmutzung und -qualität im Stadtverkehr.

Zusätzlich wurden offene Daten der Stadt Konstanz in die Karte und das daraus resultierende Dashboard eingepflegt und aggregiert, um verschiedene Features / Eigenschaften der Verkehrslandschaft in Konstanz aufzuzeigen. Diese Features können beliebig auf der Karte im Dashboard aktiviert werden, um eventuelle Korrelationen aufzuzeigen.

Folgende Ziele können mit einer Aggregation und Visualisierung verfolgt werden:

1. Verkehrsstaus vermeiden oder lenken:

Die Verringerung der Verkehrsstaus durch bestmögliche Nutzung des vorhandenen Verkehrsnetzes und Erfassung von Daten zur Verbesserung der Entscheidungen zur Änderung des Netzes

2. Luftverschmutzung im Stadtverkehr eindämmen oder regeln:

Die Erfassung der Luftverschmutzung und -qualität im Stadtverkehr kann später auch durch 3D-Visualisierung in planaren und nichtplanaren Ansichten helfen, neue Erkenntnisse zu gewinnen.

3. Verbesserung eines Transport-Verkehr-Masterplans:

Zur Planung der zukünftigen Verkehrsinfrastruktur unter Berücksichtigung des Wachstums der Stadt oder angrenzender Gemeinden und der Verkehrsnachfrage.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Heatmap aller Verkehrsunfälle zwischen 2016 und 2018 mit der aktuellen Verkehrslage in Konstanz im Hintergrund auf der linken Seite. Unterhalb sind Balkendiagramme aller kategorisierten Unfalltypen zu sehen. Auf der rechten Seite ist die Luftgüte (Visualisierung von Luftdaten.info) in Baden-Württemberg abgebildet.



Abbildung: links: Heatmap Verkehrsunfälle 2016-2018, rechts: Luftgüte.

Nicht nur die Stadt und ihre Bürgerschaft haben einen direkten oder indirekten Nutzen von einem Verkehrslagedienst mit Echtzeitverkehr. Auch Sicherheitskräfte wie Feuerwehr oder Polizei können davon profitieren.

Nur, wer Geodaten intelligent verknüpft, um einen Mehrwert daraus zu erzielen, kann seine Prozesse in Zukunft smart steuern und sich gegenüber anderen Kommunen behaupten. Die schwierigste Herausforderung dabei ist es, einen zielorientierten Wandel bei der Nutzung von Geodaten herbeizuführen.

Abbildung: Prozessübersicht – von der Diskussion bis zur Umsetzung.

DATEN-VISUALISIERUNG



Das vorherrschende Thema, mit dem sich die Teilnehmenden täglich beschäftigen, ist die Außenkommunikation: innerstädtische Verwaltungsthemen an Bürgerinnen und Bürger herantragen. Dabei geht es sowohl um transparente Informationsvermittlung als auch um die Darstellung von Entwicklungsprozessen und relevanten Fakten, die zur Aufklärung, zum Umdenken und zu nachvollziehbaren sowie nachhaltigen Umstrukturierungen beitragen können.

Der Einstieg in die Diskussion erfolgte über die Fragestellungen:

- Welchen Nutzen hat die Datenvisualisierung?
- Welche Ziele kann man mit einer Datenvisualisierung verfolgen?
- Wo nutzt man Datenvisualisierung?
- Welche Tools gibt es zur Datenvisualisierung?

Die darauffolgende Ideensammlung ergab mehrere Projektideen, wobei der Fokus auf zwei Themenbereiche eingegrenzt wurde:

THEMA 1: Bodensee & Schifffahrt

Nach einer Kurzrecherche über bereits vorhandene Daten rund um das Thema Schiffsverkehr auf dem Bodensee, konzentrierten sich die Teilnehmenden auf die Navigation für Touristen vor Ort. Mit der »GoPro Fusion«-Kamera wurden 360-Grad-Aufnahmen vom Team erstellt und später im »3D Vista Programm« eine interaktive Tour angefertigt, in die Dateninformationen der Fahrpläne des Konstanzer Hafens eingepflegt wurden. Als Ergebnis entstand eine virtuelle Tour, durch den Hafen von Konstanz. Mithilfe einer VR-Brille können Stadtbesucherinnen und -besucher zukünftig die Stadt erkunden und entdecken.

Abbildung: Virtual Reality Experience »Bodensee & Schifffahrt«

THEMA 2: Visualisierung von Stadtentwicklungsprojekten

Im zweiten Themenbereich beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Konzeptentwicklung zur multimedialen Kommunikation von Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsprozessen. Dafür wurde ein Konzept entwickelt, um Stadtentwicklungsprojekte zu visualisieren und ihren Fortschritt virtuell mit- und nachverfolgen zu können. Im ersten Schritt sollten alle aktuellen Stadtentwicklungsprojekte in Konstanz virtuell betrachtet werden. Mit dem zweiten Schritt gingen die Teilnehmenden eine Betrachtungsebene tiefer und fokussierten sich auf einen Stadtteil, der derzeit geplant und bereits gebaut wird, mit detaillierteren Informationen und Beschreibungen zum Quartierskonzept. Die Visualisierung bietet den Bürgerinnen und Bürgern von Konstanz und allen Interessenten die Möglichkeit, sich über einzelne Konzepte zu informieren und deren Fortschritt virtuell und digital zu beobachten. Dieses Konzept soll nun in der Stadt Konstanz umgesetzt werden.

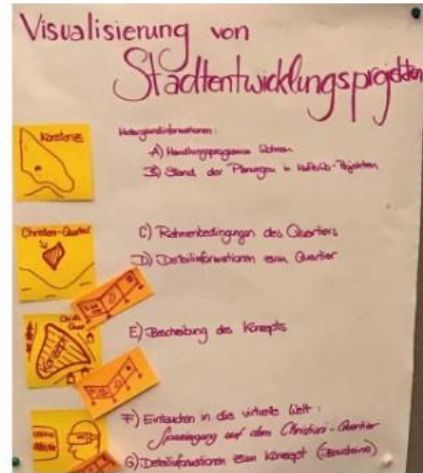


Abbildung: Konzept zur Visualisierung von Stadtentwicklungsprojekten.

Open Data 2021 | Stadt Konstanz

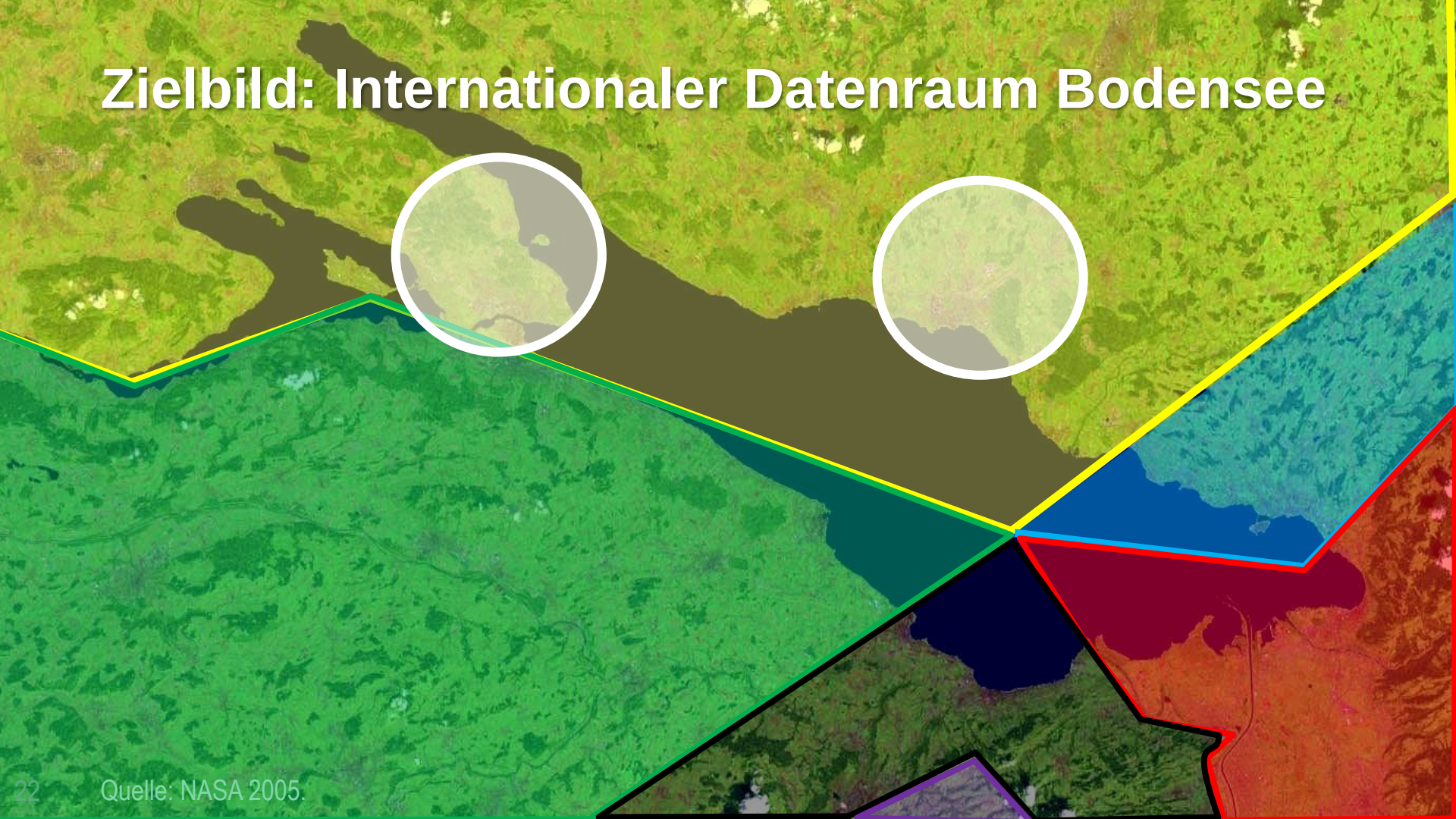
Regelmäßiger Austausch mit der Stadt Konstanz
zu Open Government Data und zur Smart Green City

- Open Government & Smart Government Ausstellung
- 4. Open Government Dialog
- Open Government und Smarte Stadt
- Projektantrag Smart Green City Konstanz
- Vorgehensweise zu einem Datenethikkonzept

4. Open Government Dialog – 13.04.2021



Zielbild: Internationaler Datenraum Bodensee



Entwicklung eines digitalen Zwillings der Stadt Konstanz (MDi5)

Ziele: Entwicklung der Stadt zu einem Reallabor (ZDi3), Konstanz als digitaler deutschlandweiter Vorreiter in einem Einzelbereich der Digitalisierung (ZDi11)

Ein digitaler Zwilling ist das virtuelle Abbild einer Stadt auf Basis von Echtzeit-Daten. Dieses ermöglicht z.B. die Erkennung von Korrelationen und möglichen Problemquellen sowie eine schnelle Einleitung von Gegenmaßnahmen, die virtuell simuliert werden können. Denkbare Anwendungen sind z.B. Optimierung von Energieverbräuchen oder Verkehrsflüssen bzw. Parkplatzsituationen. Die Idee stammt ursprünglich aus der unternehmerischen Prozessoptimierung.

Zielgruppe	Stadt, Stadtwerke Konstanz
Verantwortlichkeit	Stadt mit Partnern (Mitglieder AG Digitalisierung)
Ressourcen/Budget	Projektmittel Digitalisierung
Laufzeit/Zeitraumen	Ab 2019
Evaluation	



KONSTANZ

HANDLUNGSPROGRAMM WIRTSCHAFT 2030

Anlagen

2.1 Ziele, Maßnahmen und Projektideen aus dem Handlungsfeld Digitalisierung	11
Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes im Gigabitbereich (MDi1)	12
Ausbau LoRaWan/IoT-Strategie (MDi2)	12
Weiterer Ausbau von öffentlichem WLAN an ausgewählten Standorten (MDi3)	12
Installation einer digitalen Erlebniswelt für Konstanz (MDi4)	13
Entwicklung eines digitalen Zwillings der Stadt Konstanz (MDi5)	13
Open Data Plattform (MDi6)	13
Umsetzung der eGovernment-Strategie und Entwicklung der Verwaltung hin zu Smart Government (MDi7)	14
Datenschutz-konforme Server- und Cloudlösungen für Firmen durch Stadtwerke Konstanz (MDi8)	14
Aufbau eines Fördermittelmanagements für digitale Projekte (MDi9)	15
Bereitstellung von Räumlichkeiten für Digitale Initiativen wie IT-Kids, Hackerspaces etc. (MDi10)	15
Konzept zur Umsetzung autonom fahrender Busse (MDi11)	15
Großveranstaltung der Digitalwirtschaft (MDi12)	16
Digitale Stadtplanung (MDi13)	16
Entwicklung von smarten Quartieren (MDi14)	16
Anwendung von smarten Urban-Growing-Projekten (MDi15)	16
Installation eines Chief Digital Officer (CDO) (MDi16)	17
Virtual Reality Erlebniswelt (MDi17)	17
Augmented-Reality-Stadtführungen und -Sightseeing (MDi18)	17
Digitales Verwaltungssystem „Bildungskosmos“ (MDi19)	18
Digitale Ausstattung von Bildungseinrichtungen (MDi20)	18
Konzept zur außerschulischen, digitalen Bildung (MDi21)	18



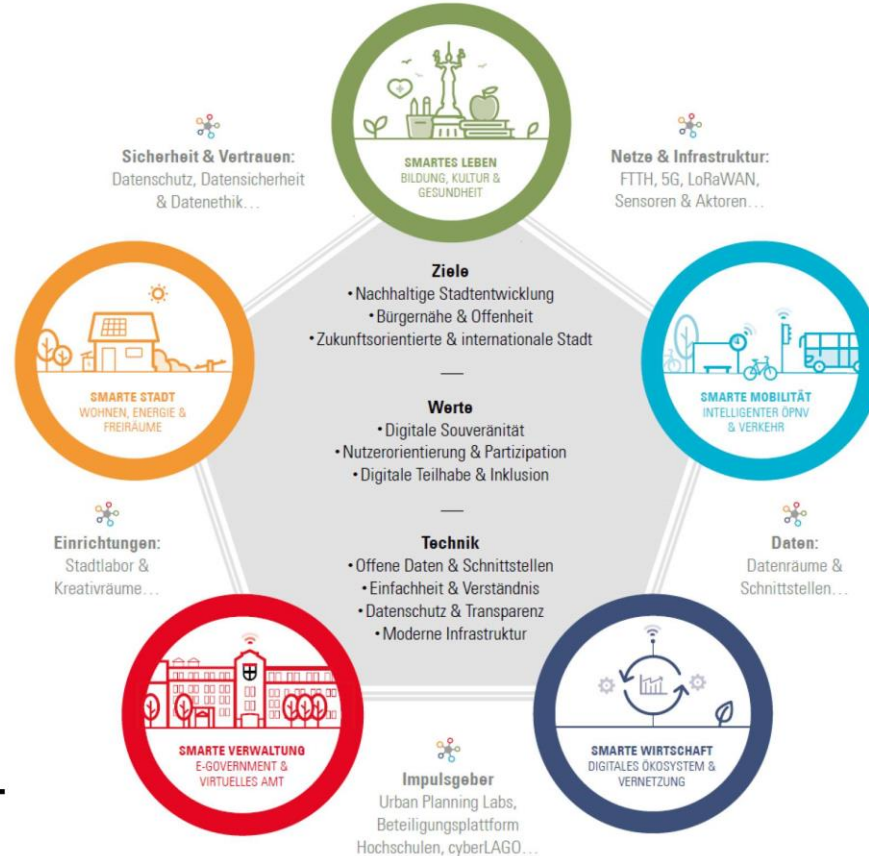
Quelle: [Phase eins]

PRESSEMITTEILUNG · 16.12.2020

Modellprojekte Smart Cities: Aufruf für Bewerbungen zur dritten Staffel

300 Mio. Euro stehen zur Verfügung

Smart Green City Strategie der Stadt Konstanz



KONSTANZ IM WANDEL – vernetzt & klimaneutral

KONSTANZ
die Stadt verbindet

Universität



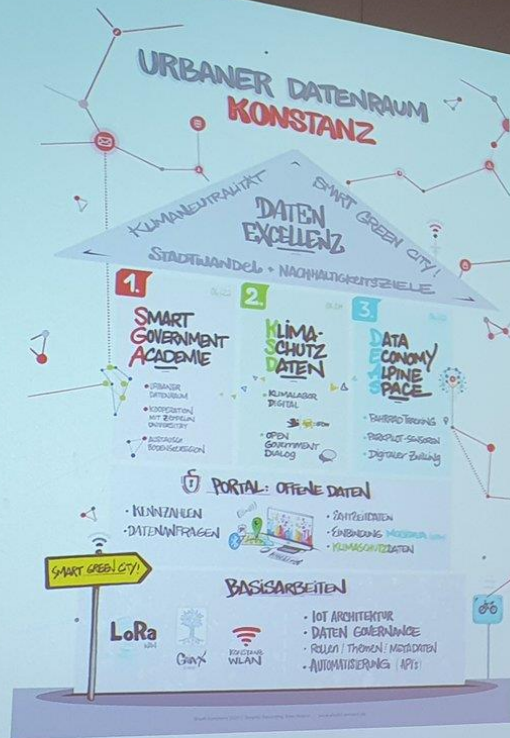


Quelle: Rainer Puster/Getty Images

MELDUNG · BAUEN, STADT & WOHNEN · 15.07.2021

28 Modellprojekte Smart Cities für die dritte Staffel ausgewählt

Neue Impulse für die Digitalisierung in Kommunen



10.2021 im WCCB in Bonn

SWOT-Analyse zu den Aktivitäten der Stadt KN

Stärken

- Innerstädtischer Austausch zu Open Data
- Portal für offene Daten der Stadt Konstanz
- Smart Green City Strategie für Konstanz als städtische Digitalisierungsstrategie und als Ergebnis eines zweijährigen Dialogs
- Erfolgreiche Einwerbung von Projektmitteln

Chancen

- Ausrufung des Klimanotstands 2019 als Thementreiber f. nachhaltige Digitalisierung
- Erfolgreiche Einwerbung von Fördermitteln in 3. Staffel Smart City Wettbewerb 2021
- Interessierte Community an offenen Daten
- Austausch mit der Zeppelin Universität

Schwächen

- Gewinnung von Fachkräften durch IT-Fachkräftemangel schwierig
- Fluktuation des Personals durch mehrere befristete Projektstellen

Risiken

- Ausrufung des Klimanotstands 2019 begrenzt die Mittel für andere Vorhaben
- Corona-Pandemie und die Folgen für Haushaltspläne und Stellenpläne

Smart Government
Akademie Bodensee
wird gefördert durch:



Prof. Dr. Jörn von Lucke

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
The Open Government Institute | TOGI

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland
Tel: +49 7541 6009-1471
Fax: +49 7541 6009-1499

joern.vonlucke@zu.de

<http://togi.zu.de>

zu | kunft

Sitz der Gesellschaft Friedrichshafen | Bodensee
Amtsgericht Ulm HRB 632002
Geschäftsführung Prof Dr Klaus Mühlhahn